

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Initiative Tierwohl - Anmeldung zum Programm 2018 -2020 startet**

(ITW) Ab Januar 2018 startet die neue Programmphase 2018 - 2020 der Initiative Tierwohl (ITW). Hierfür können sich interessierte Tierhalter bis zum 26. September 2017 bei ihrem Bündler registrieren.

Unter <https://initiative-tierwohl.de/downloads-2018> sind die neuen Programmhandbücher und die Dokumente für die Teilnahme abrufbar.

Mitte Oktober 2017 werden die interessierten Betriebe über die Teilnahme an der ITW informiert. Die Auditierung der Schweine haltenden Betriebe startet ab Januar 2018.

Zusätzlich zu den bestehenden Grundanforderungen sind zukünftig im Bereich Schwein die Kriterien „10% mehr Platz“ und „zusätzliches organisches Beschäftigungsmaterial“ von allen Tierhaltern verpflichtend umzusetzen. Darüber hinaus können weitere Kriterien freiwillig ausgewählt werden.

Ab 2018 wird die ITW deutlich mehr landwirtschaftliche Betriebe fördern können als bisher. Sind es aktuell rund 3.400 Betriebe mit jährlich rund 14 Mio. Schweinen und 232 Mio. Hähnchen und Puten, können zukünftig fast doppelt so viele Betriebe mitmachen. Ermöglicht wird das, indem die teilnehmenden Handelsunternehmen zukünftig jährlich rund 130 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Das entspricht einer Erhöhung der Finanzmittel um über 50 Prozent.

Derzeit umfasst die Initiative Tierwohl rund 12% der in Deutschland gehaltenen Schweine und rund 35% des Geflügels. Ziel ist es, ab 2018 den Anteil bei Schweinen auf 20% und bei Geflügel auf bis zu 60% zu erhöhen.

## **Immer weniger Sauenhalter**

Zum Stichtag 3. Mai 2017 wurden laut Statistischem Bundesamt 27,1 Mio. Schweine in Deutschland gehalten (-0,2% zum Vorjahr). Dies ist der niedrigste Bestand seit November 2010. Stärker als der Bestand an Schweinen sank die Zahl der Schweine haltenden Betriebe. Gegenüber der Erhebung November 2016 ging die Zahl der Betriebe um 2,7 % (- 700) auf 23 800 zurück. Besonders deutlich zeigte sich ein Strukturwandel bei Betrieben mit Zuchtsauen, deren Zahl im selben Zeitraum um 4,3 % (- 400) abgenommen hat. Im Mai 2017 wurden nur noch 8 400 Sauen haltende Betriebe erfasst. Damit gaben allein innerhalb der letzten zwei Jahre 1.500 Sauenhalter (-15 %) die Produktion auf.

## **Schweinebestand in Deutschland**

Bundesland	Mai 2017 (in 1.000)	Gg. Mai 2016 in %
Baden-W.	1.761	-2,0
Bayern	3.315	0,1
Brandenburg	773	-2,8
Hessen	563	-2,8
Meckl.-Vorp.	797	-0,8
Niedersachsen	8.434	-0,4
NRW	7.245	1,2
Rh.-Pfalz	176	-1,2
Saarland	4	2,4
Sachsen	655	0,2
S.-Anhalt	1.165	-1,8
Schl.-Holstein	1.460	0,0
Thüringen	752	0,1
<b>Deutschland</b>	<b>27</b>	<b>-0,2</b>

## **Zuchtsauenbestand in Deutschland**

Bundesland	Mai 2017 (in 1.000)	Gg. Mai 2016 in %
Baden-W.	157	-3,1
Bayern	240	-0,3
Brandenburg	85	-4,4
Hessen	39	-3,5
Meckl.-Vorp.	79	-7,5
Niedersachsen	471	-3,2
NRW	424	1,0
Rh.-Pfalz	11	-3,5
Saarland	0,2	-33,3
Sachsen	72	9,7
S.-Anhalt	141	0,7
Schl.-Holstein	90	-0,3
Thüringen	86	-1,0
<b>Deutschland</b>	<b>1.894</b>	<b>-1,2</b>

(Quelle: AMI)

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 27.07. – 02.08.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,70 Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,70 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot regional begrenzt  
Ferkel: ruhige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 27.07. – 02.08.2017**

**1,26 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [markkundpreis.de/VEZG](http://markkundpreis.de/VEZG)